

Beeindruckende Charts: Goldinvestitionen vs. globale Verschuldung

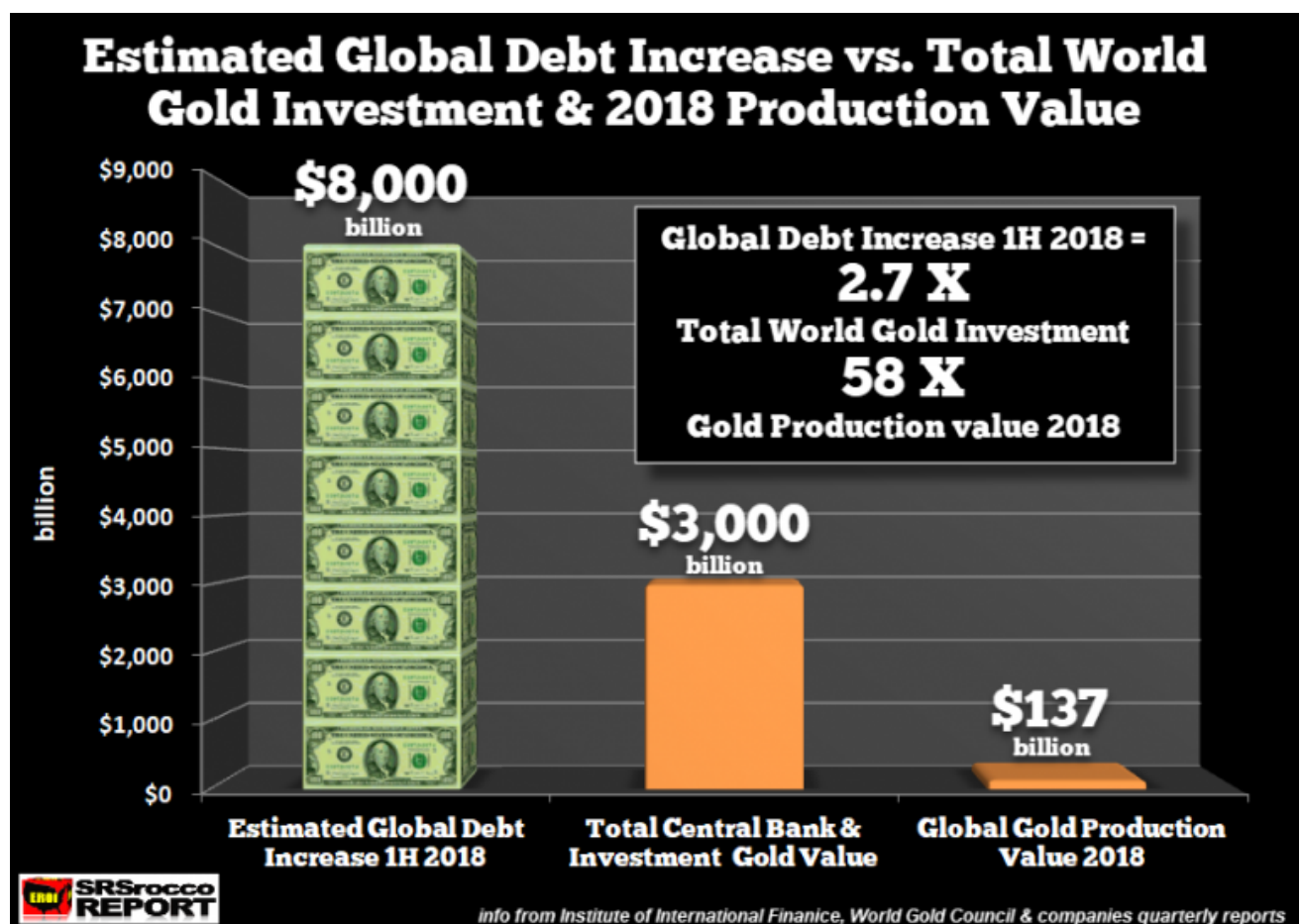
02.12.2018 | [Steve St. Angelo](#)

Anfang 2018 hat sich die globale Verschuldung schneller erhöht als je zuvor. In nur einem Quartal sind die Gesamtschulden um mehr als 8 Billionen \$ gestiegen, was recht viel ist, wenn man bedenkt, dass sie 2017 insgesamt "nur" 22 Billionen \$ und damit im Durchschnitt 5,5 Billionen \$ pro Quartal zugenommen haben.

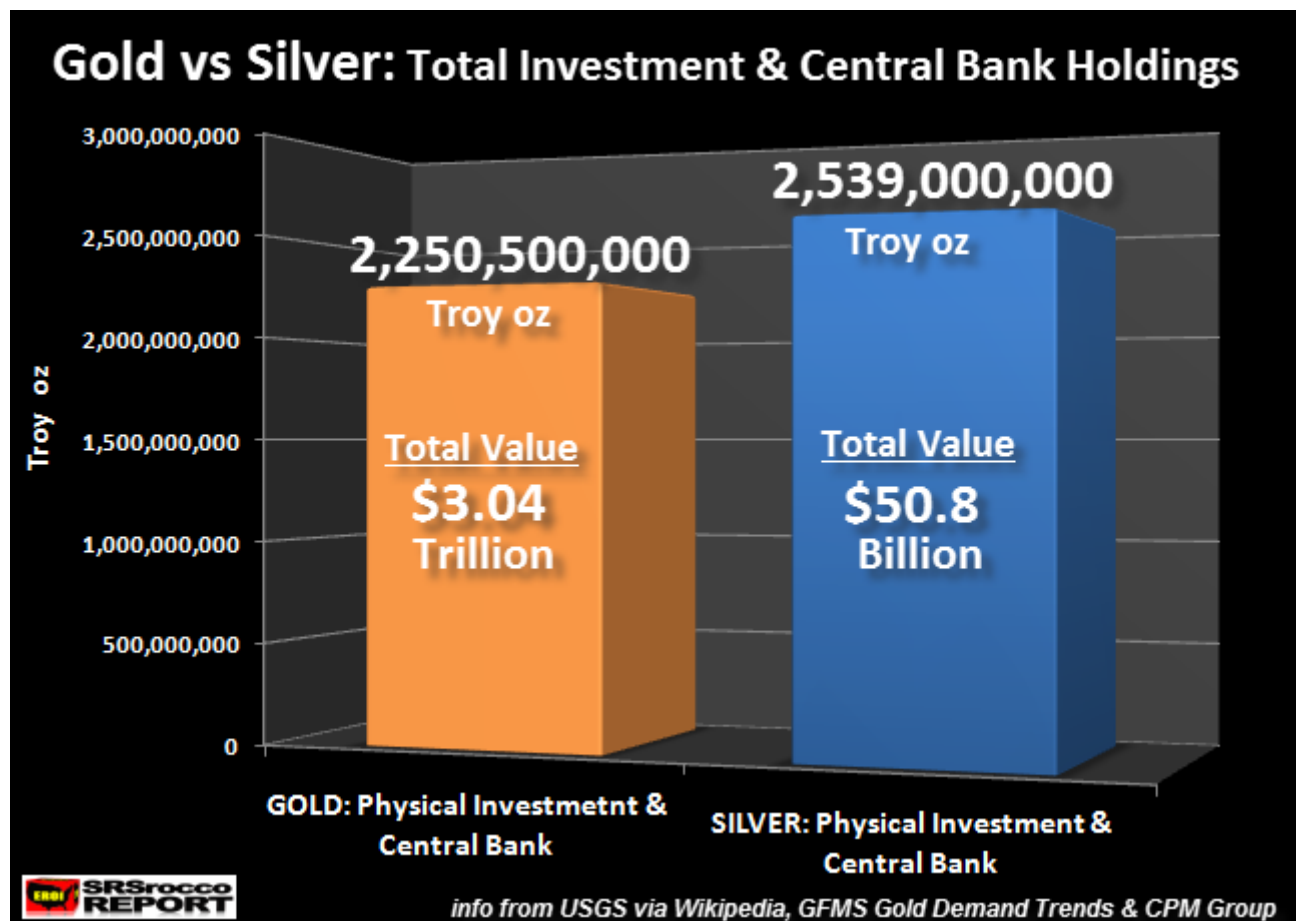
Nach Angaben des [Institute of International Finance](#) (IIF) ist die Verschuldung im zweiten Quartal dieses Jahres allerdings um 1,5 Billionen \$ *gesunken*. Während die Schulden in den reiferen Marktwirtschaften reduziert wurden, erhöhten sie sich an den Schwellenmärkten um 1 Billion \$, angeführt von China.

Die Daten den IIF zeigen allerdings ein Schuldenwachstum von 8 Billionen \$ auf insgesamt 247 Billionen \$ in Q1 dann einen Rückgang um 1,5 Billionen \$ auf ebenfalls 247 Billionen \$ in Q2. Also muss die Verschuldung im ersten Quartal in Wirklichkeit um 9,5 Billionen \$ auf 248,5 Billionen \$ gestiegen sein, bevor sie dann um 1,5 Billionen \$ gefallen ist. Das IIF korrigiert seine Daten offenbar jedes Quartal. In jedem Fall belief sich der Netto-Anstieg in der ersten Jahreshälfte auf 8 Billionen \$.

Im folgenden Chart können wir sehen, wie sich die Erhöhung der weltweiten Schuldenlast im Vergleich zum Gesamtwert der globalen Goldinvestitionen und des globalen Goldangebots verhält:



Meine Recherchen haben ergeben, dass sich die Goldinvestments auf globaler Ebene, einschließlich privater Anlagen und der Bestände der Zentralbanken, auf etwa 2,25 Milliarden Unzen belaufen und damit einen Wert von rund 3 Billionen \$ haben.



Als ich den obenstehenden Chart eher in diesem Jahr erstellt habe, lag der Goldpreis noch bei etwa 1.330 \$. Seitdem ist er 100 \$ gefallen, d. h. um genau zu sein belaufen sich die privaten und staatlichen Goldinvestitionen aktuell auf 2,8 Billionen \$. Doch wie dem auch sei - die Verschuldung der Welt hat sich in nur sechs Monaten um ganze 8 Billionen \$ erhöht, was dem 2,5-fachen Wert aller Goldanlagen weltweit entspricht.

Darüber hinaus wird die Goldproduktion basierend auf den Daten des [World Gold Council](#) in diesen Jahr schätzungsweise 3.375 Tonnen bzw. 108,5 Millionen Unzen betragen und somit einen Wert von 137 Milliarden \$ haben (siehe erster Chart). Das bedeutet, dass die Zunahme der Schulden in der ersten Jahreshälfte 58 mal größer war als der Wert der gesamten Goldproduktion in diesem Jahr.

Die Fähigkeit der Zentralbanken, Geld zu drucken und den Schuldenberg zu vergrößern, hatte einen Einfluss auf den Wert der meisten Aktien, Anleihen und Immobilien. Aus diesem Grund haben wir eine Inflation der Assetpreise erlebt, statt einer Inflation der Verbraucherpreise. Einfach ausgedrückt hat die Geldpolitik der Notenbanken vor allem denen genützt, die in Aktien, Anleihen und Immobilien investiert sind. Zum Unglück für die meisten Investoren hält der aktuelle Konjunkturzyklus bereits seit zehn Jahren an und ist reif für eine massive Abwärtskorrektur.

Nachfrage nach physischen Goldinvestments steigt sprunghaft an, während Kleinanleger ETFs meiden

Wie zu erwarten war, haben die Privatanleger kaum Interesse an Gold-ETFs gezeigt und stattdessen wieder in die allgemeinen Aktienmärkte investiert, als diese im dritten Quartal Kursgewinne verbuchten. Nachdem der Dow Jones von seinem Januar-Hoch bei 26.500 Punkten im Juni auf 24.00 Punkte gesunken war, konnte er im Laufe der drei Monate 2.750 Punkte zulegen und erreichte im September mit 26.750 Punkten ein neues Rekordhoch.

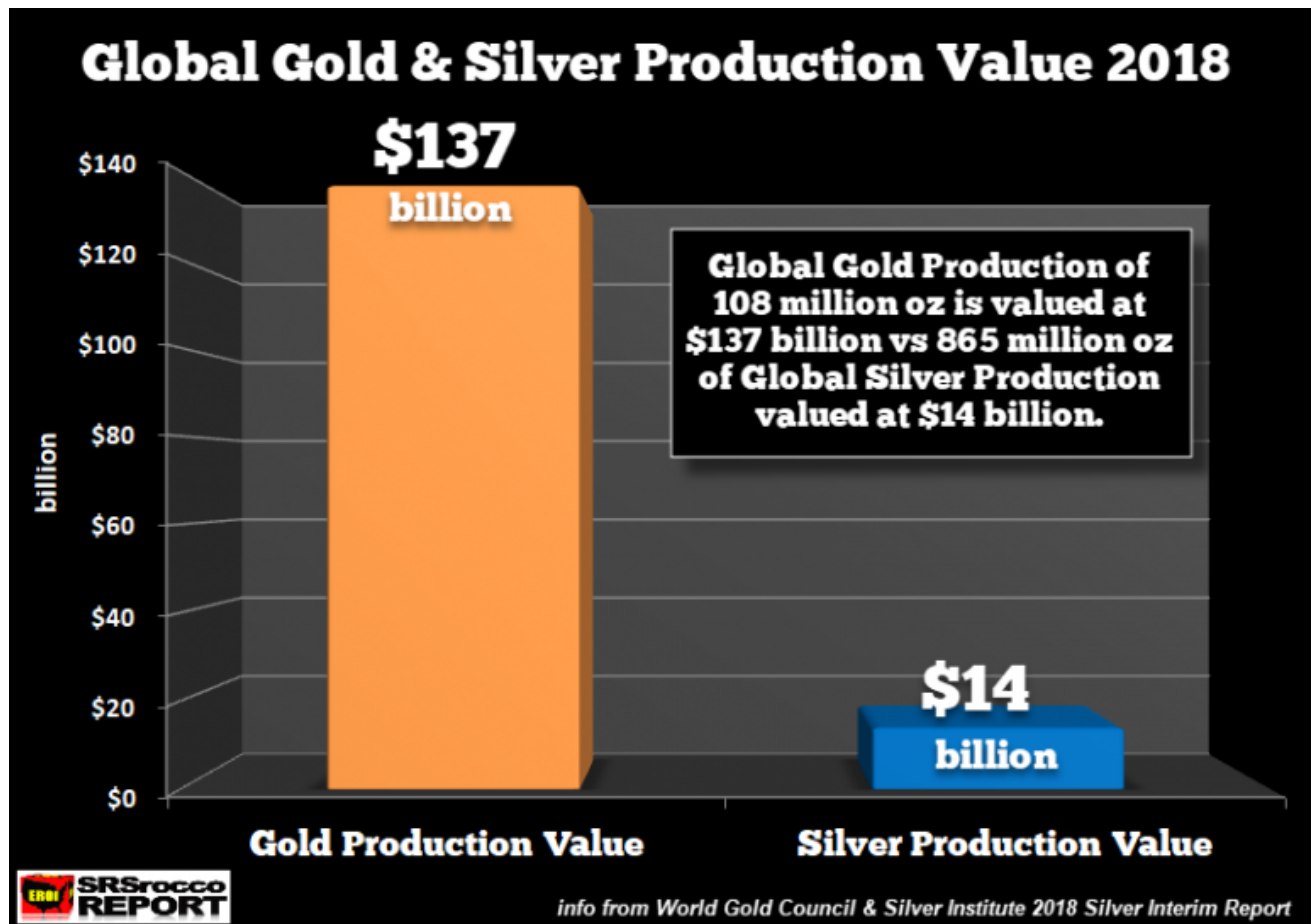
Die Gold-ETFs verkauften unterdessen 103 Tonnen ihrer physischen Goldbestände:



Gleichzeitig meldete der WGC jedoch auch eine Erhöhung der physischen Goldinvestitionen um 27% auf 211 Tonnen in Q3 2018, verglichen mit 165 Tonnen im Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus wurde auch gegenüber den 180 Tonnen im zweiten Quartal ein Plus von 17% verzeichnet.

Während sich der durchschnittliche Privatanleger also immer noch von der durch die Zentralbanken verursachten Assetpreisinflation leiten lässt, kaufen Goldinvestoren signifikante physische Mengen des Edelmetalls, welches einer der wenigen sicheren Häfen an den Märkten ist, die sich als Vermögensschutz eignen. Die Zeit wird kommen, in der sich die Kleinanleger wünschen werden, sie hätten ebenfalls ein bisschen Gold gekauft, als der Preis noch niedriger war und bevor die allgemeinen Märkte crashten.

Zu Beginn des Artikels hatte ich erwähnt, dass die gesamte jährliche Goldproduktion derzeit einen Wert von 137 Milliarden \$ hat (basierend auf einem Goldpreis von 1.220 \$). Vergleichen Sie das nun mit dem Wert des weltweiten Silberausstoßes in diesem Jahr, welcher gerade einmal 14 Milliarden \$ beträgt:



Nach Angaben des [Silver Institute](#) wird sich die weltweite Silberproduktion 2018 von 852 Millionen Unzen auf 865 Millionen Unzen erhöhen. Wenn wir den bisherigen Durchschnittspreis von 15,80 \$ in diesem Jahr zugrunde legen, wird das neu gewonnene Silber einen Gesamtwert von 14 Milliarden \$ haben. Das bedeutet also, dass in diesem Jahr für jede Unze Gold zwar acht Unzen Silber gefördert werden, doch der Wert des gesamten Minenausstoßes an Silber wird nur ein Zehntel des Wertes der Goldfördermenge betragen.

Insgesamt beläuft sich der Wert alles in diesem Jahr gewonnenen Goldes und Silbers auf mickrige 151 Milliarden \$, verglichen mit einem Schuldenanstieg von 8 Billionen \$ allein im ersten Halbjahr. Die meisten Investoren erkennen nicht, dass nur die massive Verschuldung von 247 Milliarden \$ die Assetpreise unterstützt. Wenn dieser Schuldenturm eines Tages einstürzt, werden auch die Kurse der Finanzwerte ins Bodenlose fallen. Gold und Silber werden ihren Wert dagegen behalten und ihm im Zuge des nächsten Crashes wahrscheinlich sogar signifikant erhöhen.

© Steve St. Angelo
(SRSrocco)

Dieser Artikel wurde am 21. November 2018 auf www.srsroccoreport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/397628--Beeindruckende-Charts--Goldinvestitionen-vs.-globale-Verschuldung.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).